INTERVIEW

# Herr Sigel, warum brauchen Sie ein Boot?

## Der Leiter der Polizeiinspektion Bad Wiessee wehrt sich gegen Kritik aus Tegernsee

**Bad Wiessee** – Der Wiesseer Polizeichef Wilhelm Sigel (56) wird im Moment scharf angegriffen. Wie berichtet, ist Tegernsees Bürgermeister Johannes Hagn (CSU) alles andere als überzeugt von der Notwendigkeit eines neuen Bootshauses für die Wiesseer Wache. Die Mehrheit der Kommentare auf tegernseerzeitung.de schließt sich der Kritik an. Aber so leicht lässt sich Sigel nicht beirren.

*Herr Sigel, wie reagieren Sie auf die Kritik von Bürgermeister Hagn?*

Ich bin enttäuscht von der klaren negativen Position, die Bürgermeister und Stadtrat bezogen haben.

*Warum braucht die Wiesseer Polizei eigentlich ein Boot?*

Unsere Polizeiinspektion muss ganz einfach wasserschutzpolizeiliche Aufgaben erfüllen.

*Als da wären?*

Überwachung des Schiffsverkehrs, des Umweltschutzes, aber auch Strafverfolgung und Rettungseinsätze.

**Wilhelm Sigel (56)** ist enttäuscht von Bürgermeister Hagn.

*Wie weit liegt denn der jüngste Einsatz des Bootes zurück?*

Das war im September 2014 anlässlich des tödlichen Tauchunfalls. Aber wir fahren natürlich auch Streife.

*Und welchen Verstößen gehen Sie dabei nach?*

Die Fischwilderei ist ein Beispiel. Die Kontrolle der Fischer ist – anders als das Herr Hagn behauptet – eine polizeiliche Aufgabe.

*Und die Schwarzfischer erwischen Sie nur per Polizeiboot?*

Zumindest können wir das Ufer wesentlich besser einsehen. Das ist auch bei anderen Verstößen von Vorteil. So können wir sehen, ob in geschützten Schilfzonen gebadet wird.

*Wann haben Sie denn zuletzt einen Schwarzfischer erwischt?*

Wir haben 2014 eine Vielzahl von Fischern kontrolliert und auch einige beanstanden müssen.

*Sind Schwarzfischer ein Problem am See?*

Nein. Sicher nicht. Aber wenn wir so etwas nicht mehr kontrollieren, schaffen wir Freiräume und öffnen die Tür für weitere Verstöße.

*Sie sprachen vorher von Rettungseinsätzen. Dafür haben wir doch eigentlich genügend Boote auf dem See, oder?*

Kommt ganz auf die Zeit an. Unter der Woche ist die Wasserwacht nicht im Einsatz. Auch die Feuerwehr muss ihr Boot erst mal zu Wasser lassen. Da sind wir unter Umständen schneller.

*Wann war denn Ihr jüngster Rettungseinsatz?*

Aus dem Stegreif ist mir die Rettung eines gekenterten Seglers Ende der Saison 2012 in Erinnerung. Den haben wir ans Ufer gebracht. Das kommt aber häufiger vor. Ein Rettungseinsatz ist mit unserem aktuellen Liegeplatz in Rottach-Egern natürlich schwer möglich, wenn wir nicht bereits im Wasser sind. Deshalb habe ich mich ja so sehr für die neue Bootshütte in Bad Wiessee eingesetzt.

*Und der Tegernseer Bauausschuss hat die Hütte ja trotz Kritik genehmigt. Aber ist Ihr Boot für eine Wasserrettung überhaupt ausgerüstet?*

Es ist dafür sicher nicht top geeignet. Aber wir haben eine Plattform am Heck, über die man im Notfall jemanden bergen kann. Und Wasserrettung ist keine unserer Kernaufgaben. Im Herbst haben wir eine große Vermisstensuche durchgeführt, und wir überwachen den Schiffsverkehr. Das sind Aufgaben, die wir per Gesetz erfüllen müssen. Ohne Boot geht das einfach nicht.

Interview: **Klaus-Maria Mehr**